

Einige musikalische Kostbarkeiten aus Blockflöten

Konzert in St. Marien für das Friedensdorf Oberhausen / Ein großer Musikabend

(h.t.) Die meisten kennen die Blockflöte als Instrument aus dem Musikunterricht der Schulen, bei besonderen Anlässen mit Darbietungen von Schulorchestern oder auch bei dem inzwischen recht selten gewordenen häuslichen Musizieren.

Die Blockflöte als Konzertinstrument hingegen ist nur selten zu hören. Bei einem Konzert von Solisten des Musischen Studios Rimbach in der Weinheimer Kirche St. Marien hatte man Gelegenheit dazu. Um es vorweg zu nehmen: Es war ein beglückendes musikalisches Erlebnis, bei dem die Interpreten Martin Jung, Cordula Schertler, Emanuela Kaess und Karola Teubert ein Füllhorn musikalischer Kostbarkeiten erklingen ließen.

Martin Jung ist Musikpädagoge in München und als Blockflötensolist im In- und Ausland gefragt. Cordula Schertler leitet ihr privates Musikstudio in Weinheim, Emanuela Kaess unterrichtet Violine und Klavier am Musischen Studio, das Karola Teubert (Klavier und Blockflöte) seit 1990 in Rimbach führt. Sie alle verbindet neben ihrer Dozententätigkeit an diesem Studio das gemeinsame Musizieren bei anspruchsvollen Werken dieser besonderen Musikliteratur.

Auf dem Programm des Konzerts in Weinheim standen Werke von Telemann, Pepusch, Castello, Sammartini und Bach. Die Triosonaten in C-Dur und d-Moll von Telemann (für zwei Altblockflöten und Cembalo und für Altblockflöte, Violine, Bassblockflöte und Cembalo) verlangen von den Interpreten ein Höchstmaß an Vir-

tuosität bei überschäumenden Tonkaskaden. Diese beschwingten, heiteren Sätze bildeten einen effektvollen Gegensatz zu den getragenen Werkteilen. Ebenso kontu-

renreich war eine Triosonate d-Moll für Altblockflöte, Viola, Bassflöte und Cembalo von Pepusch. Gerade diese Mollpassagen ließen die hier besonders zum Tragen ge-



Die Blockflöte ist eher selten als reines Konzert-Instrument zu hören und so war es für viele ein besonderes Erlebnis, als in der Kirche St. Marien aus eben diesem Instrument Werke alter Meister erklangen.
Bild: Hasübert

kommene erstaunliche Klangfülle dieser Instrumente spürbar werden.

Ein weiterer Konzertbeitrag für die Schönheit der Melodien aus Blockflöten war die Sonata quarta von Castello für zwei Sopranblockflöten und Cembalo. Welch schwingender, klingender Jubel! Gefühlvoll, gefällig und geprägt von rhythmischen Elementen ist die Triosonate d-Moll für zwei Altblockflöten und Cembalo von Sammartini. Besondere Erwähnung verdient die Triosonate B-Dur von Bach, der damit ein musikalisches Kabinettstück geschaffen hat. Die beiden Altblockflöten und das Cembalo lösen sich bei diesem musikalischen Mosaik unentwegt ab, immer wieder übernimmt ein anderes Instrument die Melodieführung, nur vom Cembalo auf einer sicheren Spur zusammengehalten. Diese außergewöhnliche Polyphonie erinnert an manchen Stellen an die Bach'schen Fugen und stellt hierbei die Interpreten vor eine besonders schwierige Aufgabe.

Die Interpreten Martin Jung und Cordula Schertler mit Sopran-, Alt- und Bassblockflöte, Emanuela Kaess mit Violine und Viola sowie Karola Teubert am Cembalo meisterten diese schwierigen Konzertteile bravourös und gestalteten das Programm dieser alten Meister zu einem großen Musikabend. Nach langem Beifall verabschiedeten sie sich mit dem Quartett A-Dur für zwei Altblockflöten, Violine und Cembalo von Telemann. Die an diesem Abend erbetenen Spenden waren für das Friedensdorf in Oberhausen.

Weinheimer Nach-
richten, 28.3.1999